

M D E

Meister der Einbandkunst - Internationale Vereinigung e.V.

Société Internationale des Maîtres de la Reliure d'art

International Federation Master of the Art of Binding

Rundbrief

Newsletter

Circulaire

3 / 2004

August Kulche: Auf ein Wort	03
Protokoll der Jahrestagung in Münster 2004	05
Einladung zur Jahrestagung in Bregenz 2005	08
Belgische Buchkunst: Galerie Burg Giebichenstein	09
Book art Wettbewerb Scripta Manent III 2005	11
Über die Einband-Ausstellung von Edgard Claes	12
Einband-Wettbewerb Pointes des Paris 2005	14

MDE-Geschäftsstelle, Heinrichsallee 72, D-52062 Aachen, Telefon: +49(0) 241 53 27 09

Präsident: Hans-Peter Frölich, Hohenstaufenstr. 14, D-70178 Stuttgart

Vizepräsident: August Kulche, Square Marie Louise 57, B-1000 Brüssel

Schatzmeisterin: Sieglinde Landoll, Panoramaweg 43, D-78089 Unterkirnach

Schriftführer: Günter Reimann, Zeppelinallee 46, 45883 Gelsenkirchen

Redaktion: E-Mail: guenter@reimann-mde.de

Auf ein Wort

Es darf keine einzige Aktivität, die mit der Bucheinbandkunst verbunden ist, vernachlässigt werden!

Im Anschluss an das internationale Projekt der letzten Jahre, das ungeheuer arbeitsintensiv war und leider nicht die Resonanz bekommen hat, die es verdient hätte, sind die Aktivitäten des MDE wieder zurück geschraubt worden und beschränken sich nun wieder auf ein jährliches geselliges Zusammenkommen, in dem sich keine großen Perspektiven präsentieren.

Anlässlich zur letzten MDE-Tagung in Münster 2004 war die Ausstellung der Aktiven glücklicherweise von höherem Niveau. Zudem hat der interessante Vortrag über das MDE-Archiv von Herrn Dr. Raub sowie die Vorstellung ausgesuchter Handeinbände durch Herrn Günter Reimann viele Buchbinder zusammengebracht.

Doch bleiben solche Aktivitäten des MDE leider zumeist auf einen sehr engen Rahmen von Kennern beschränkt.

1998 hat der MDE in Bonn ein sehr lebendiges und interessantes Programm realisiert. Durch den Einsatz von Film und Video, durch anschauliche Demonstrationen und durch die Vorträge wurden sowohl die Jugend als auch viele BDBI-Mitglieder angezogen und waren hellauf begeistert.

Die Mitgliederzahl des MDE ist in diesem Jahr und auch danach merklich gestiegen.

Heute stehen wir nun vor dem Problem, dass wir auf der einen Seite auf einem hohen Niveau bleiben wollen aber auf der anderen Seite ausreichend aufgeschlossen sein müssen und ein breites Publikum benötigen, um unsere Situation darlegen zu können.

Wir sind ein Verein, der von Künstlern mit hohem Niveau aufgebaut worden ist und wir wollen in erster Linie dafür sorgen, dass der künstlerische Einband seine hochwertige Rolle der er einnimmt, auch beibehält.

Wir wollen ein selektiver Verein bleiben, doch können wir nicht ruhig dabei zusehen, wie der künstlerische Einband jeden Tag ein Stück mehr von seinem Prestige verliert.

Ein Programm aufzubauen, wie wir es in Bonn, Celle und Hegne abgehalten haben, verlangt sehr viel finanziellen und zeitlichen Einsatz mit Enthusiasmus. Wir müssen jedoch feststellen, dass sowohl die Zeit, die für die notwendigen Arbeiten für den MDE bereitgestellt wird, als auch das Geld, das für derartige Projekte aufgebracht werden muss, heute fehlt.

Wie die nächste gemeinsame BDBI/MDE-Tagung 2005 in Bregenz aussehen wird, ist bis heute nicht klar. Was danach, 2006, in Ascona ausgearbeitet werden wird, soll sehr wahrscheinlich von höherem Niveau sein und mit dem Ideal des MDE übereinstimmen. Der MDE hat schon immer ein sehr gutes Verhältnis mit der Schweiz gehabt. Doch kann dieses höhere Niveau, das der ganzen Buchbinderwelt zu Gute kommt nur mit einer noch stärkeren internationalen Zusammenarbeit (wie dies mit der Schweiz ja der Fall ist) beibehalten werden.

Eine breitere Darstellung im Bereich der neuen Medien, durch die man auch in anderen Kulturvereinigungen als den der Buchbinder und Bibliophilen bekannt wird, ist dabei eine absolute Notwendigkeit geworden. Eine Präsenz auf der Frankfurter Buchmesse wäre zu überlegen.

Der MDE sollte daher, um auch zu überleben, mit einem ganz neuen Programm auftreten!

Mit einem Programm, das alle Vereinigungen und Personen die die Einbandkunst vertreten und die sich für sie einsetzen, zusammenbringt.

Der MDE muss einsehen, dass auch ein Programm, das vielleicht auf kurze Sicht nicht aussichtsreich erscheint, auf lange Sicht doch größere Bedeutung gewinnen kann.

Hierzu sollten aus den Reihen der Mitglieder und des Vorstandes Anregungen erfolgen die dann im Rundbrief vorgestellt und diskutiert werden. Es muss wieder ein Aufbruch wie er in Bonn stattfand, erfolgen!

Einen ruhigen Jahreswechsel sowie ein glückliches und Gesundes Neues Jahr!

Ihr

August Kulche

Protokoll über die Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2004 in Münster

Präsident H.-P. Frölich begrüßte die erschienenen Kolleginnen und Kollegen und dankte für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung. Er entschuldigte Schriftführer Günter Reimann, der wegen eines Gerichtsprozesses in einer privaten Angelegenheit an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen konnte.

Bereits im Rundbrief 1/2004 war das vorläufige Tagungsprogramm 2004 in Münster veröffentlicht worden. Schriftführer Günter Reimann war leider erst am 14. Mai 2004 dazu gekommen, den 2. Rundbrief der Geschäftsstelle per E-Mail zu übersenden, in dem in Ergänzung zum Rundbrief 1 nochmals auf die Tagung hingewiesen wurde. Seitens der Geschäftsstelle wurde der Rundbrief am gleichen Tag verschickt, der jedoch bis zum 19. Mai 2004 noch nicht bei den anwesenden Mitgliedern eingegangen war.

Er ging zunächst auf die Ausstellung in Münster ein und dankte insbesondere Herrn Stuhldreiter für die Organisation der Ausstellung.

Mit Zustimmung der Versammlung wurde GF Voß zum Protokollführer ernannt.

Tagesordnung

1. Protokoll der Jahreshauptversammlung am 01. Juni 2003 im Kloster Hegne

Hierzu verwies Präsident Frölich auf das im Rundbrief veröffentlichte Protokoll. Einwände hiergegen wurden nicht erhoben, das Protokoll somit angenommen.

Er teilte mit, dass Herr Moriell ein Video-Band über die Studienwoche in Hegne erstellt hat, das zu einem Preis von 15,00 Euro bei Herrn Moriell erworben werden kann. Die Adresse von Herrn Moriell soll im nächsten Rundbrief veröffentlicht werden.

Vor kurzem wurde im Gutenberg-Museum in Mainz eine Otto Dorfner – Ausstellung eröffnet. Obwohl seitens der Geschäftsstelle dem Gutenberg-Museum die Anschriften der Mitglieder zur Verfügung gestellt worden waren, wurde keine Einladung verschickt, was Herr Frölich sehr bedauerte. Auch die Mitglieder der regionalen Innung Rhein-Hessen hatten keine Information über diese Ausstellung.

Vizepräsident Kulche teilte mit, dass die Kataloge zur Ausstellung 2001 noch nicht fertig gestellt wurden. Auf Beschluss der Maximilian-Gesellschaft soll dieser jedoch im Jahr 2004 veröffentlicht werden.

2. Kassenstand

GF Voß trug das Rechnungsergebnis 2003 vor. Die Kassenprüfung war im Vorfeld der Mitgliederversammlung erfolgt. Beanstandungen lagen keine vor. Seitens Herrn Meier wurde Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das geprüfte Rechnungsjahr erteilt. Einstimmig stimmte die Mitgliederversammlung dem zu.

Im Anschluss beantragte Herr Frölich die Entlastung des Vorstandes für seine Tätigkeit seit der letzten Mitgliederversammlung. Der Antrag wurde durch Herrn Haßdenteufel gestellt. Bei Enthaltung des Präsidenten wurde die Entlastung einstimmig erteilt.

3. Mitgliederbewegung

Präsident Frölich teilte mit, dass insbesondere aus Altersgründen Kündigungen erfolgten. Über die Geschäftsstelle wird er jeweils über Kündigungen informiert. Hieraufhin führt er dann persönliche Telefonate und konnte so oft erreichen, dass Kündigungen zurückgezogen wurden.

Angeregt wurde, dass für Mitglieder, die nicht mehr im Beruf stehen und das 65. Lebensjahr vollendet haben, ermäßigte Mitgliedsbeiträge angeboten werden. Die Mitgliederversammlung stimmte dem zu. Herr Stuhldreiter wird gemeinsam mit Frau Landoll ein entsprechendes Schreiben entwerfen, das nach Freigabe durch Präsident Frölich verschickt werden soll.

4. MDE Entwurf-Wettbewerb

Hierzu berichtete Herr Kulche. Es lagen leider nur rund 80 Teilnahmemeldungen vor, so dass der Wettbewerb nicht zum Tragen kommt. Seitens der Mitgliederversammlung war im vergangenen Jahr ein Betrag von 5.000 Euro zur Verfügung gestellt worden, um diesen Wettbewerb zu bewerben. Von Herrn Kulche wurden weitere Kosten verauslagt, die gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung nicht vom Verein übernommen werden. Herrn Kulche wurden unterschiedliche Gründe für die wenigen Resonanzen von verschiedenen Mitgliedern genannt. Gemäß den Ausschreibungsbedingungen soll der Betrag von 50,00 Euro rückerstattet werden. Hierzu wurde angeregt, dass vorab den

Interessenten ein Schreiben zugeschickt wird mit dem Hinweis, dass der Betrag auch gegen Zusendung einer Spendenbescheinigung dem MDE gespendet werden könnte.

Abschließend bedankte sich Präsident Frölich bei Herrn Kulche für sein Engagement und bedauerte, dass der Wettbewerb nicht zum Tragen kommen kann.

5. MDE-Pflichtausstellung

Herr Stuhldreiter dankte insbesondere den Teilnehmern für die Zusendung der Bücher. Er erklärte sich bereit, auch im Jahre 2006 die Pflichtausstellung wieder zu organisieren.

Gleichfalls wies er darauf hin, dass die Innung München-Oberbayern anbietet, eine zweite Ausstellung in ihrem Innungsbereich durchzuführen und auch die Kosten hierfür übernehmen würde.

Präsident Frölich bedankte sich bei Herrn Stuhldreiter für die seine Bereitschaft, im Jahre 2006 die Pflichtausstellung durchzuführen. Einstimmig stimmte die Versammlung zu, dass Herr Stuhldreiter die Organisation wiederum übernehmen kann. Auch das Angebot der Innung München-Oberbayern wurde seitens der Versammlung begrüßt.

6. Verschiedenes

Herr Kulche regte an, dass der MDE einen Preis zum Internationalen Jugendleistungswettbewerb Deutschland (BDBI), Österreich und der Schweiz ausloben sollte. Nach Diskussion stimmte die Mitgliederversammlung dem zu. Der Preis soll in Form einer Urkunde und einer dreijährigen beitragsfreien MDE-Mitgliedschaft bestehen.

Der MDE wird selbst die Preisträger ermitteln. Mitglieder des Vorstandes sollen anhand der Ausstellung die Entscheidung treffen, so dass die Urkunde und der Preis im Nachhinein zugesandt werden.

Herr Meier hatte bereits im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung angeboten, eine Arbeitswoche in Ascona zu organisieren. Hierzu schlug er das Jahr 2006 wiederum über Christi-Himmelfahrt vor. Sobald weitere Entscheidungen hierzu getroffen sind, wird er die Mitgliederversammlung informieren.

Von Herrn Frölich sowie Herrn Stuhldreiter wurde darauf hingewiesen, dass durch die Einstellung der MDE-Internetseiten (www.mde-einbandkunst.de) eine automatische Weiterleitung der E-Mails an sie erfolgte. Sie baten darum, Herrn Reimann zu

informieren, dies abzustellen, da hier eine Vielzahl von E-Mails übermittelt werden, die nichts mit dem Buchbinderhandwerk zu tun haben.

Da weitere Wortmeldungen nicht erfolgten, dankte Präsident Frölich für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung und schloss diese.

Aachen, 27. Mai 2004

Dreuw

(Hans Peter Frölich)
Präsident

(Ludwig Voß)
Geschäftsführer

Jahrestagung 2005 in Bregenz – 125 Jahre BDBI

Vom 04.05. – 07.05.2005 findet in Bregenz, Bodensee, die gemeinsame Jahrestagung der Schweizer, Österreicher sowie Deutschen Buchbinder Innungen - BDBI, BI-Ö, VISCOM, statt. Tagungshotel ist das Hotel Messner in Bregenz.

Auch der MDE wird seine Jahrestagung zur gleichen Zeit in Bregenz durchführen. Das Tagungsprogramm wird im nächsten Rundbrief veröffentlicht.

Am Mittwoch, 04.05. um 20:00 Uhr, wird traditionell der Buchbindertreff im Tagungshotel Messner eröffnet.

Anmeldungen sowie Informationen zur Tagung nimmt die MDE Geschäftsstelle in Aachen entgegen.

„Féerie pour un autre livre“

Das Buch im Bannkreis der Kunst / Belgische Buchkunst seit 1985

Eine Ausstellung des Musée royal de Mariemont und des Centre de la Gravure et de l'Image imprimée de La Louvière in der Galerie der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle vom 25. November bis 19. Dezember 2004

Nachdem das Fachgebiet Konzeptkunst Buch der halleschen Kunsthochschule Burg Giebichenstein im Jahr 2002 eigene buchkünstlerische Arbeiten im Musée royal de Mariemont zeigen konnte, bietet die Hochschule im Gegenzug dem Museum in diesem Jahr die Möglichkeit, Arbeiten aus ihren Beständen in Halle zu zeigen.

Die Ausstellung des Musée Royal de Mariemont wird kuratiert von Marie-Blanche Delattre, Pierre-Jean Foulon und von Catherine de Braekeleer vom Centre de la Gravure et de l'image imprimé de La Louvière. Die Ausstellung wird unterstützt vom Commissariat général aux Relations Internationales Wallonie-Bruxelles und von der Communauté française de Belgique.

Zur Ausstellung schreibt die hallesche Partnerin der belgischen Kuratoren und Leiterin der Klasse Konzeptkunst Buch an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, Prof. Mechthild Lobisch:

„Das Malerbuch hat es zu Wertschätzung und Berühmtheit gebracht. Das Künstlerbuch hatte in den 70er und 80er Jahren Hochkonjunktur. Die Buchkunst wird im editorischen Bereich jährlich gefeiert. Pressendrucke haben ihre stetigen bibliophilen Abnehmer. Die Einbandkunst muss sich immer wieder neu behaupten. So genannte Buchobjekte sorgen von Zeit zu Zeit für kritische Auseinandersetzung. Was interessiert so besonders am Künstlerbuch, am Buchobjekt, am luxuriös gebundenen Buch? Ist es die Rarität, das Unikat? Ist es der gedankliche Inhalt oder eher die visuelle Verlockung? Ist es mehr die Sprache des plastischen als die des semantischen Gegenstands? Gehören Künstlerbücher, Buchobjekte oder Buchinstallationen eher in eine Bibliothek oder werden sie besser in einem Museum aufbewahrt?

Zu einzelnen Bereichen der Buchkunst gibt es immer wieder und vereinzelt Ausstellungen, aber eine Überblicksausstellung, die allen Kategorien zu ihrem Recht verhülfe, sucht man vergebens. Umso verdienstvoller ist es, dass das Musée royal de Mariemont in den vergangenen zwanzig Jahren immer wieder das Buch in allen seinen Ausprägungen nicht nur gesammelt und ausgestellt, sondern auch zu einem Diskussionsthema gemacht hat.

Wir freuen uns, einen Ausschnitt aus der im Jahr 2000 vom Musée royal de Mariemont und dem Centre de la Gravure et de l'Image imprimée in La Louvière zusammengestellten Ausstellung in Halle zeigen zu können.“

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Herrn Roger Hotermans, Delegierter der Region Wallonie-Bruxelles und wird von der Communauté française de Belgique und vom Commissariat général aux Relations Internationales Wallonie-Bruxelles gefördert.

Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen:

Féerie pour un autre livre – Créations dans le domaine de l'art et du livre en Communauté française de Belgique entre 1985 et 2000

270 Seiten im Format 29,5 x 21 cm mit vielen farbigen Abbildungen der 560 Objekte, ausführlichen Beschreibungen der Objekte und einer Einführung von Catherine de Braekeleer, Marie-Blanche Delattre und Pierre-Jean Foulon.

Dépot légal: D/2000/0451/88

Musée royale de Mariemont

Chaussée de Mariemont, 100

B-7140 Morlanwelz

Zur Ausstellung in Halle erscheint ein zehenseitiges Beiheft mit einer Reihe farbiger Abbildungen, der deutschen Übersetzung der Einführung und einem Vorwort sowie einer Zusammenfassung der historischen Entwicklung vom Fürstensitz zum heutigen Musée royale de Mariemont von Mechthild Lobisch.

SCRIPTA MANENT III

The Estonian Association of Designer Bookbinders invites you to participate in the international exhibition of bookbinding [Scripta Manent III "The Best Thing in the World"](#) in Tallinn, in the Estonian Museum of Applied Art and Design.

The exhibition will be opened on **June 1st, 2005**, the International Children's Day, and will remain open **until October 2nd, 2005**.

All artists who treat book as a binding or as an object of art in any material or technique are welcome to participate. If traditionally a classical volume or a known contemporary author is selected out for binding, then this time the text collection consists of fairytales and poems written by 7-15 years old Estonian children. On the one hand the children's creation is genuine and spontaneous, on the other hand it is sensitive and susceptible to the noise and notions of the society. As such, the collection gives us a hearty and pronounced picture of contemporary life in Estonia. 300 numbered sets of sheets have been published for the exhibition. The title of the fairytale collection is "The Best Thing in the World". The Estonian and English language parallel texts have been printed on Svecia paper in the format A4.

Applications for participation together with the personal data of the artist are expected to be sent to Mrs. Sirje Kriisa, the chairperson of the Estonian Association of Designer Bookbinders, **by December 15, 2004**.

Postal address:
Mrs. Sirje Kriisa
Allika Street 2-54
76607 Keila
Harjumaa
Republic of Estonia

Tel.: (+372) 6 780 254
Mob.: (+372) 52 34 400
Fax.: (+372) 6 307 185

[Application Form](#)

The participation fee, which contains the cost of sheets, the exhibition catalogue and the postal expenses, is 80 EUR. Remittances should be made to the bank account of the Non-Profit Organization Estonian Association of Designer Bookbinders.

Remittee: Eesti Koitekunstnike Uhendus MTU
Bank: Hansapank AS, Liivalaia Street 8, 15040 Tallinn, Republic of Estonia
IBAN code: EE032200001120170592
SWIFT code: HABAE2X
Bank information tel.: (+372) 6 310 310

Every artist who has registered and paid the participation fee will receive the set of sheets by post or directly from Mr. Rene Haljasmaa, from the Bookbinding Department of the Academic Library of the Tallinn Pedagogical University, address Rävåla Street 10, 15042 Tallinn, Republic of Estonia. Tel.: (+372) 51 900 544 or (+372) 6 659 441.

The artistic binding or object should not weigh more than 3 kg. It is recommended that the binding contained illustrations.

The exhibits together with a short biography of the creative work of the artist and a technical description of the exhibit should be sent to the Estonian Museum of Applied Art and Design **by March 1st 2005**. Infos unter:

<http://www.scriptamanent.ee>

Einband-Ausstellung von Bruder Edgard Claes

Die Analyse eines Goldenen Buches von August Kulche

Schon zum dritten Mal stellte Bruder Edgard Claes in der Pariser Librairie Auguste Blaizot nach 1993 und 1998 auch in diesem Jahr seine künstlerischen Handeinbände aus. Nur wenigen Künstlern, insbesondere „Nicht Franzosen“, wird dieses Privileg eingeräumt. Doch ist es nicht verwunderlich, zählt er doch zu den Top 10 der europäischen Einbandkünstler.

Niemals zuvor konnte man wie hier bei dieser Ausstellung die Bedeutung eines Goldenen Buches (Gästebuch mit Widmungen) schätzen. Lassen Sie mich bitte näher darauf eingehen.

Beim Durchblättern entdeckt man immer wieder neue Aussagen und Wertschätzungen zur Arbeit von Edgard Claes. Dies kommt hauptsächlich daher, weil die ausgestellten Einbände ein sehr hohes Niveau besaßen und dem zu Folge viele Bibliophile, Franzosen sowie Ausländer, sich nicht entgehen ließen, seine besten Einbände der letzten 10 Jahre zu bestaunen und ihre Gedanken darüber zum Ausdruck zu bringen.

Widmungen kommen besser zum Ausdruck als Worte in einem Gespräch wieder geben könnten. Hier wird in wenigen Worten die Begeisterung komprimiert welche die Arbeiten von Edgard Claes hervorrufen.

Von Exklamationen wie: feenhaft, Bravo Edgard! Edgard, es ist vorzüglich! Bravo, Bravo!

Edgard, deine Einbände sind alle ebenso schön wie perfekt! Francois Brindeau schreibt: Bravo, lieber Edgard. Es ist wunderbar!

Von: Wie schön!!! geht es über nach: Alles ist wunderbar und prachtvoll, wie genial wird es, wenn Technik im Dienste der Kunst steht! Du zeigst

für die folgenden Generationen den Weg.

Weiter liest man: Edgard, deine Arbeiten sind inspirierend, ebenso begeisternd wie wunderbar und dass ohne sich vom Buch und Bucheinbandkunst zu entfernen.

Von Vielfalt, Mannigfaltigkeit, große Kreativität – Modernität und auch von Gewandtheit wurden die Gedanken zum Ausdruck gebracht.

Vielen Dank Edgard, so eine Übersicht wie in dieser Ausstellung lässt dein Talent vollkommen zum Ausdruck kommen, deine Arbeit ist einzigartig!

Zwischendurch stehen noch tiefere Gedanken die nicht immer in einem Goldenen Buch vorkommen, jedoch die große Bedeutung und Tragweite der Arbeiten dieses einzigartigen Künstlers unterstreichen.

Wer zweifelt noch an sein Genie wenn er folgendes liest:

Diese wunderbare Ausstellung erlaubt uns bewusst zu werden von der totalen und gründlichen Erneuerung der dekorativen Ausdrucksweise der Einbandkunst eines Edgard Claes.

Ausdrucksweise in ständiger Exploration, in permanente Regeneration, von Spirituell nach Barock, vom Rechteck bis Ideogramm und Volute, von flach nach Relief, von matt nach Brillanz, von stumpf nach metallisierend.

All diese Komponenten entsproßen neuer Kreativität ohne dabei über die technische Innovation und ihre perfekte Realisation zu sprechen.

Gerne hätte ich von so einem Schöpfer einige Rezepte über die Justifikation vom Dekor gegenüber dem Inhalt des Buches, um das Buch als Ganzes zu verstehen. Liegt hier vielleicht das Geheimnis dieses unermesslichen (Einband)Schöpfers?

Die Bedeutung dieser neuen Einbandkunst wird noch klarer, wenn man folgendes liest:

Jetzt schon, nach 20 Jahren, ist die Arbeit von Edgard Claes ein Meilenstein in der Geschichte der Einbandkunst! Die Materialien, die Konstruktion der Einbände und die Ornamentik sind total neu. Wichtig! Er bleibt nicht stehen bei dem was er geschaffen hat. Sein suchender Geist macht von ihm einen der kreativsten Buchbinder unserer Zeit. Diese

Ausstellung beweist es und es ist ein einmaliges Ereignis in der Welt der Einbandkunst.

Selbst Paris Liebling, Florent Rousseau, schreibt: Edgard, die Götter sind mit dir! Der Weg ist frei! Der Erfolg ist dir sicher.

Günter Reimann schreibt begeistert: Puah, was für Einbände! Bitte weiter so. Hoffe auf den großen Durchbruch ..., dass du im Olymp aufsteigst.

Und Michel Wittock's Vorstellung des Paradies: Das beste Mittel, um uns das Vorzimmer des Paradies sehen zu lassen.

Beim Lesen des Goldenen Buches höre ich die Worte des Schriftstellers und Malers des 16. Jahrhundert, Vasari, der mit gleichen Lobsagungen den großen Künstlern der Renaissance huldigte.

Gleiche Situationen bringen gleiche Wörter hervor! (August Kulche)

Man muss Zustimmung für seine Arbeit suchen, nicht Beifall sagte Charles de Secondat (1689 – 1755), franz. Staatstheoretiker.

(Günter Reimann)

Bucheinbandwettbewerb “Pointes des Paris”

Wieder einmal richtet Bruder Edgard Claes einen internationalen Einband-Wettbewerb aus. Aus dem ursprünglichen Wettstreit um das Goldene Falzbein wird nun schon zum zweiten Mal um die Pointes des Paris gestritten. Neben dem vergoldeten Falzbein aus Massiv Silber als erster Preis werden die prämierten Einbände in der Librairie Auguste Blaizot, Paris, im September 2005 ausgestellt.

Anmeldungen und Informationen an (Tel. +32 53 66 5020):

V.Z: Kruisheeren

Bruder Edgard Claes Collegestraat 17

B 9470 Denderleeuw